



ECC2 Touch Bedienungsanleitung

Version 1.0

Inhalt

1.	Hinweise und Erklärungen.....	4
1.1.	Sicherheits- und Warnhinweise	4
1.2.	Transport und Lagerung	4
1.3.	Betriebsbedingungen	4
1.4.	Entsorgung.....	4
2.	Systembeschreibung	4
2.1.	Systemmerkmale.....	5
2.2.	Prüfgruppen	5
2.3.	Technische Daten	5
3.	Montage und Anschluss	6
3.1.	Montage	7
3.2.	Netzanschluss.....	7
3.3.	Netzanschluss Leuchten	8
3.4.	Busanschluss.....	8
3.4.1.	Busleitung.....	9
3.5.	Anschluss Netzwächter	10
3.6.	Anschluss Schalter	10
3.7.	Netzwerk	11
3.8.	Potentialfreie Ausgänge	11
4.	Inbetriebnahme.....	11
4.1.	Einschalten	11
4.2.	Werkseinstellungen.....	11
4.3.	Bedienung.....	12
5.	Programmierung	12
5.1.	Leuchten zum System hinzufügen.....	13
5.2.	Funktionstest.....	14
5.3.	Leuchten programmieren.....	15
5.3.1.	Bereitschaftsleuchten / Sicherheitsleuchten	16
5.3.2.	Dauerleuchten / Rettungszeichenleuchten.....	16
5.4.	3-Phasenwächter programmieren	17
5.5.	Schalter programmieren	18
5.6.	Fernabschaltung für Notlichtfunktion konfigurieren	19
5.7.	Ausgänge	19
5.8.	Passwort ändern.....	19

ECC2 Touch Bedienungsanleitung V1
1.0

5.9.	Netzwerkeinstellungen anpassen	20
5.10.	Software-Update	21
6.	Logs.....	22

1. Hinweise und Erklärungen



Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und aufmerksam bevor Sie das Gerät auspacken und montieren. Beachten Sie die entsprechend markierten Hinweise.

1.1. Sicherheits- und Warnhinweise



Die Installation und Inbetriebnahme darf ausschließlich von Elektrofachkräften durchgeführt werden. Dabei ist das Gerät bestimmungsgemäß und in unbeschädigtem Zustand zu betreiben. Es sind die nationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.



Nur FiSCHER Akkumulatoren GmbH-Original Austausch- und Ersatzteile garantieren, dass die Sicherheitsanforderungen im Umfang erfüllt werden. Garantie-, Haftungspflicht- und Serviceansprüche erlöschen bei Verwendung nicht geeigneter Ersatz- und Austauschteilen. Eventuell Reparaturen oder Eingriffe dürfen nur von FiSCHER Akkumulatoren GmbH autorisierten Personen durchgeführt werden. Nichtbefolgen führt zum Verlust der Gewährleistung.



Vor Austausch vom Baugruppen und bei Arbeiten am Gerät, muss die Anlage spannungsfrei geschaltet werden. Hierbei unbedingt die Netz- und Batteriespannung beachten!

1.2. Transport und Lagerung

Nach Erhalt der Lieferung muss diese auf sichtbare Verpackungsschäden und Vollständigkeit geprüft werden. Eventuell festgestellte Schäden müssen dem Spediteur umgehend schriftlich mitgeteilt werden, andernfalls werden eventuelle Reklamationen nicht berücksichtigt.

Folgende Bestimmungen zur Aufbewahrung der Geräte sind unbedingt zu beachten:

- Die Geräte sind nicht im Freien aufzubewahren bzw. der Witterung auszusetzen.
- Die Geräte sind in einem trockenen, staubfreien Raum aufzubewahren.
- Die Geräte verfügen über eine interne Batterie die spätestens alle drei Monate nachgeladen werden.

1.3. Betriebsbedingungen

Die Umgebungseinflüsse haben maßgeblichen Einfluss auf die Lebensdauer des Gerätes, insbesondere der internen Batterie. Alle Abweichungen von den folgenden Werten können zu einer reduzierten Lebensdauer führen.

Umgebungstemperatur 0 °C bis +40 °C

Optimale Temperatur für die interne Batterie 20 °C

1.4. Entsorgung

Geräte, Elektronikbauteile und Batterien müssen gemäß den entsprechenden nationalen Richtlinien und Vorschriften entsorgt werden. Von FiSCHER Akkumulatoren GmbH gelieferte Teile werden auch von FiSCHER Akkumulatoren GmbH zurückgenommen und fachgerecht entsorgt.

2. Systembeschreibung

Das ECC2-System wurde von FiSCHER Sicherheitstechnik entwickelt, um den Betrieb der Notleuchten mit Einzelbatterie zu überwachen. Alle in den Normen geforderten Tests werden von dem System automatisch gestartet und die Ergebnisse gespeichert.


2.1. Systemmerkmale


- Manueller und automatischer Betriebsdauertest für jede einzelne Leuchte, Leuchtengruppe oder Buskarte
- Interner Eventspeicher, auf SD-Karte exportierbar
- Notlichtblockierung
- Manuelle oder Timer gesteuerte Schaltung jeder einzelnen Leuchte, Leuchtengruppe oder Buskarte
- Einfache Bedienung, Installation und Konfiguration über das Touch Display
- Steuerung und Anbindung an externe Komponenten durch programmierbare Ein- und Ausgänge
- Lichtstrom für jede Leuchte und Betriebszustand wählbar.

2.2. Prüfgruppen

Jede an das System angeschlossene Leuchte wird einer Prüfgruppe zugeordnet. Die unterschiedlichen Prüfgruppen stellen sicher, dass die aktuellen Normen und Anforderungen eingehalten werden. In DIN VDE 0711-400 wird unter Anderem gefordert, dass benachbarte Leuchten nicht gleichzeitig geprüft werden dürfen um die Systemintegrität zu gewährleisten.

Daher muss jede die ECC2-Touch Anlage angeschlossene Leuchte einer entsprechenden Prüfgruppe zugeordnet werden. Insgesamt stehen 16 Prüfgruppen zur Verfügung.

 Die Einteilung der Prüfgruppen muss bei Inbetriebnahme der Anlage von Hand vorgenommen werden.

 Um die Komfortfunktion einer manuellen Schaltung von Rettungszeichenleuchten zu gewährleisten, müssen Rettungszeichenleuchten separaten Gruppen zugeordnet werden, die über eine Zeitschaltuhr sicherstellt, dass Rettungszeichenleuchten im normalen Betrieb eingeschaltet sind (siehe 0).

2.3. Technische Daten

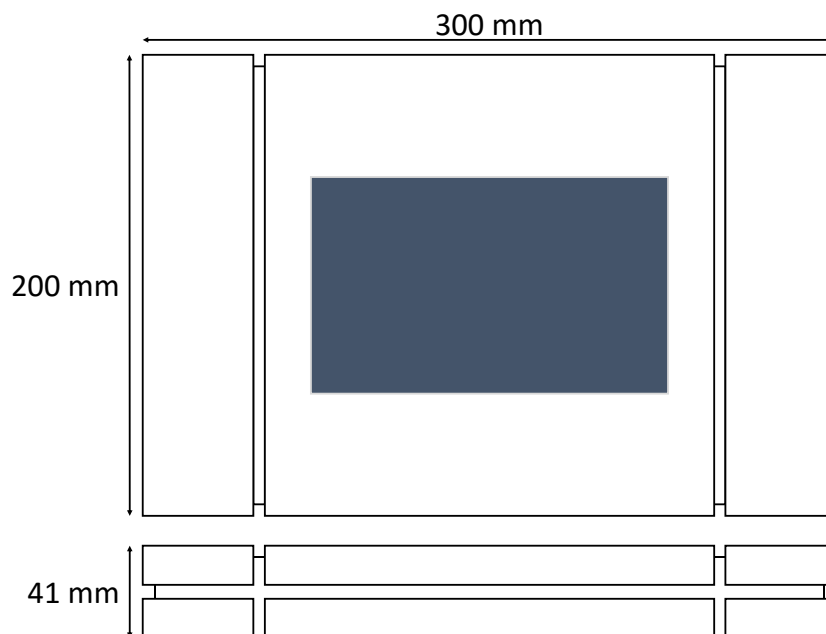


Abbildung 1 Abmessungen

ECC2-Touch	
Montageart	Wandaufbau
Versorgungsspannung	220 - 230 VAC
Netzfrequenz	50/60 Hz
Phasenzahl	1
Schutzart	IP20
Schutzklasse	II
Buskarten	3
Busanschlüsse pro Karte	2
Anzahl Leuchten pro Karte	250
Maximale Anzahl von Leuchten	750
Displaytechnologie	7" Touch-TFT
Displayauflösung	800 x 400
Gehäuse	Polystyrol
Eingänge	4 programmierbar, potentialfrei anzuschließen
Spannung Eingangsklemmen	12 V DC
Ausgänge	4 programmierbar, potentialfrei
Maximale Anschlussleistung Ausgänge	48 V
Netzwerkanschluss	RJ45
Standard IP-Adresse	192.168.0.1
Abmessungen [HxBxT]	300 x 200 x 43 mm
Interne Batterie	LiFePO4

Kommunikation	
Kabeltyp	Geschirmtes Twisted-Pair-Kabel
Bustopologie	Lineare-Typologie
Empfohlener Kabeldurchmesser	0,8 mm ²
Maximale Buslänge	1200 m



Alle Abweichungen zu den empfohlenen Busaufbau können zu Kommunikationsfehlern und zu Leuchtenfehlern führen.

3. Montage und Anschluss



Bei der Installation müssen die Sicherheitsvorschriften für die Montage und Nutzung von Elektrogeräten, sowie die Landesvorschriften des zuständigen Landes eingehalten werden. Das Zentralgerät sollte an einer Stelle mit niedriger Feuchtigkeit und ohne direkte Sonneneinstrahlung montiert werden.

3.1. Montage

Das ECC2 Touch Gerät darf nicht an Stellen montiert werden, die öffentlich zugänglich sind (z.B. Verkehrs- und Gehwege, Flure). Es wird empfohlen, die Bedieneinheit in einem Raum anzubringen, der für das Bedienungs- und Aufsichtspersonal leicht zugänglich ist. Das Zentralgerät sollte an einer glatten Wand montiert werden. Vor der Montage bitte seitlichen Abdeckungen (Siehe Abbildung 2 Seitliche Abdeckung) demontieren.

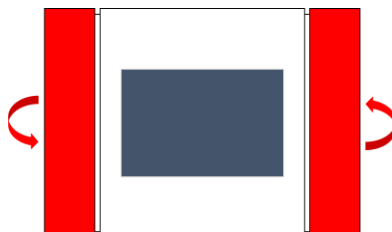


Abbildung 2 Seitliche Abdeckung

Anschließend die benötigten, in rot markierten Nock-Out Löcher (siehe Abbildung 3 Nock-Out Löcher) für die Montage und die Kabeldurchführung herausbrechen und das Gerät mit entsprechenden Schrauben befestigen. Die Schrauben mit angemessener Kraft anziehen.

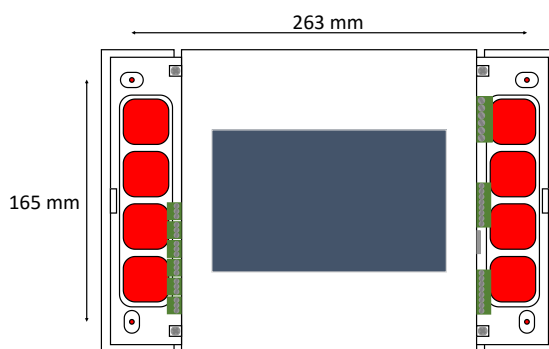


Abbildung 3 Nock-Out Löcher

3.2. Netzanschluss

Die Zuleitungen werden durch die vorher ausgebrochenen Durchlässe eingeführt. Die Netzversorgung erfolgt über die rechte Seite. Die entsprechenden Klemmen (L, N, PE) sind in Abbildung 4 Netzanschluss gezeigt.



Die Spannung darf erst nach der vollständigen Montage der Anlage wieder zugeschaltet werden.

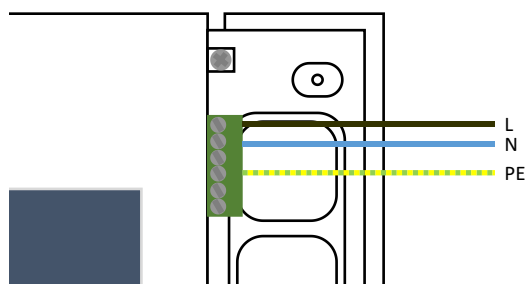


Abbildung 4 Netzanschluss

3.3. Netzanschluss Leuchten

Die ECC2 Leuchten werden Standard mäßig an den Klemmen L und N der allgemeinen Stromversorgung angeschlossen.

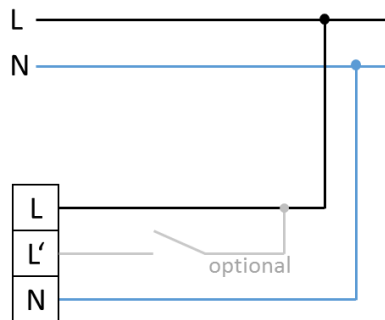


Abbildung 5 Anschluss Leuchten



Wird die optionale Brücke zwischen L und L' eingebaut funktioniert die Leuchte bei geschlossenem Schalter als Dauerleuchte. Eine Schaltung über die Software der ECC2-Touch Anlage ist dann nicht mehr möglich.

Um die Programmierung der Leuchten zu vereinfachen haben die Leuchten eine eindeutige Adresse. Diese ist auch auf mehreren Aufklebern aufgedruckt. Einer dieser Aufkleber ist dafür gedacht in einen Revisionsplan geklebt zu werden.

3.4. Busanschluss

Das ECC2-Touch System kommuniziert über einen Bus mit den Einzelbatterieleuchten. Hierzu verfügt das System 3 Buskarten an die jeweils 250 Leuchten angeschlossen werden können. Pro Buskarte stehen 2 Busanschlüsse zur Verfügung. Die maximale Buslänge beträgt 1200 m. Das Anschlussschema ist in Abbildung 6 Busschema gezeigt. Hinter der letzten Leuchte wird der Bus mit einem 120 Ω Widerstand abgeschlossen



Die Installation muss in einer Linientopologie erstellt werden. Eine Auslegung der Installation als Token-Ring bzw. Schleife oder Stern ist nicht zulässig und kann zu Leuchten- und Kommunikationsfehlern führen. An der letzten Leuchte den Busabschlusswiderstand nicht vergessen.

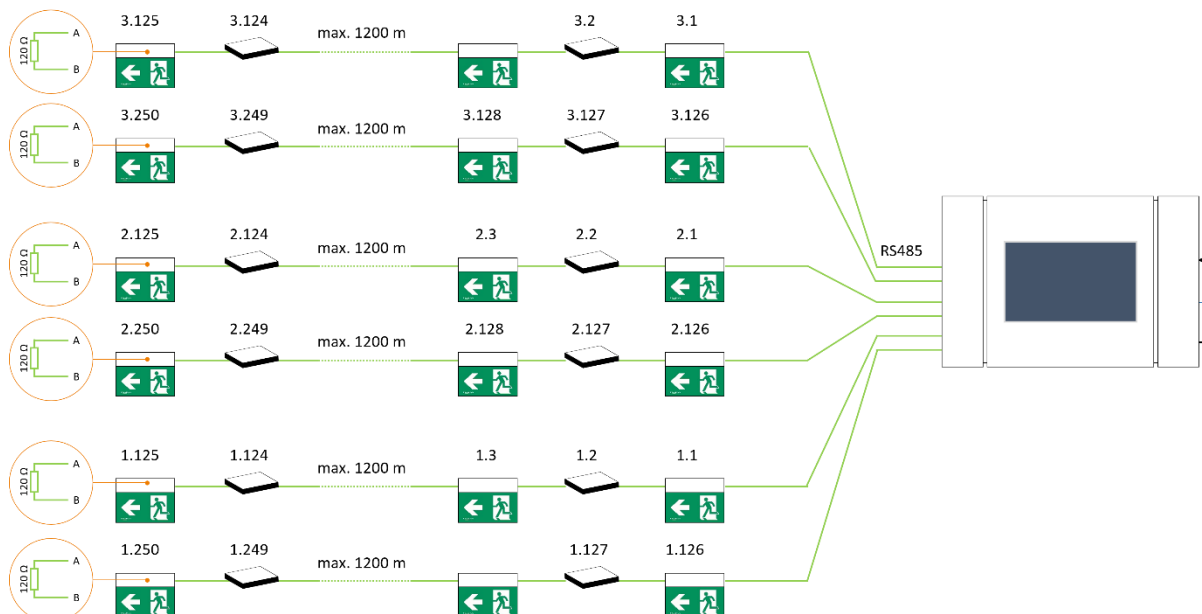


Abbildung 6 Busschema

3.4.1. Busleitung

Für die Verkabelung der BUS-Leitung wird Twisted Pair Kabel mit Schirmung (FTP-Kabel) empfohlen. Der Einzeladerdurchmesser sollte 0,8 mm² betragen.

Nach Abschluss der Installation ist folgendes zu prüfen:

- Unversehrtheit der Kabelisolierung
- Adern auf Drahtbruch prüfen
- Keine Kurzschlüsse zwischen den Adern oder zwischen den Adern und der Abschirmung.

Es wird empfohlen, die Installation der Busleitung – durch die Installationsfirma – ununterbrochen durchzuführen, d.h. dass das Kabel ohne dieses zu zerschneiden in die Kabeleinführung für die Leuchten gelegt wird. Hierbei ist darauf zu achten, dass entsprechend viel Reserve für den Anschluss der Busleitung an die ECC2-Touch Leuchte gelassen wird.

Anschließend kann die Leitung – zwecks Überprüfung der Unversehrtheit – durchgemessen werden.

Fällt die Messung positiv aus (d.h. das Kabel ist unversehrt), kann man zum Zerschneiden des Kabels und zum Anschließen der Leuchten übergehen. Bei jeder Leuchte muss gleich verfahren werden, an jeder ECC2 Leuchte muss die gleiche Belegung eingehalten werden. Der Anschluss muss wie in Abbildung 7 Busanschluss ECC2-Leuchte dargestellt erfolgen.

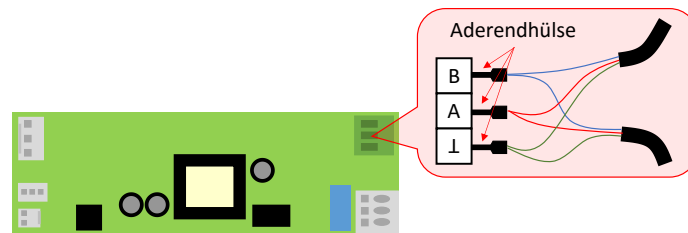


Abbildung 7 Busanschluss ECC2-Leuchte



Bei Verbindung zweier Busleitungen an die ECC2 Leuchte empfiehlt sich die Anwendung von Aderendhülsen, um die Sicherheit der Verbindung der BUS-Leitungen zu gewährleisten.

Die Anschlüsse der Busleitung an die ECC2-Touchanlage befinden sich auf der rechten Seite der Anlage.

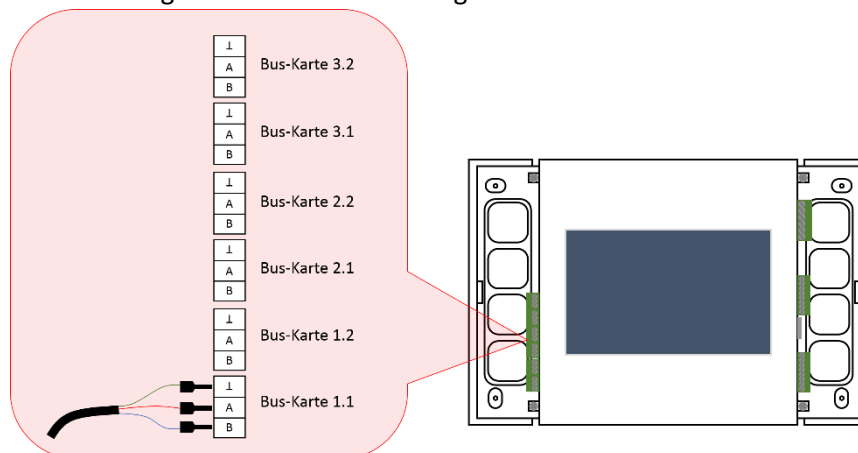


Abbildung 8 Busanschluss ECC2-Touch

Auch hier ist auf die korrekte Belegung der Klemmen zu achten. Abbildung 8 Busanschluss ECC2-Touch zeigt den korrekten Anschluss.

3.5. Anschluss Netzwächter

Die ECC2-Touch Anlage verfügt über die Möglichkeit mit externen 3-Phasen-Netz wächter den Status der Allgemeinbeleuchtung abzufragen und somit einen kritischen Kreis aufzubauen. Wird ein Netzausfall registriert schalten die zugeordneten Leuchten zu. Mit unseren speziell auf unsere Anlagen abgestimmten INSILIA DPÜs ist es möglich ohne teure Leitungen in Funktionserhalt diese Ruhestromschleife zu installieren. Den Anschluss der Netz wächter zeigt Abbildung 9 DPÜ Anschluss. Dabei ist es egal welchen Eingang sie an der ECC2-Touch auswählen.

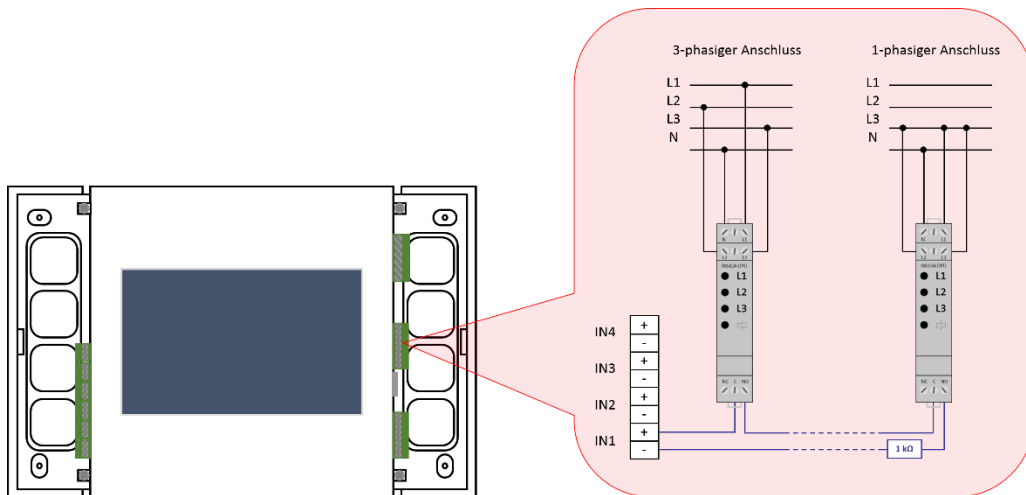


Abbildung 9 DPÜ Anschluss



Hinter dem letzten 3-Phasenwächter muss ein Abschlusswiderstand in Serie zu den Netz wächtern installiert sein (1 kΩ).

Der ausgewählte Eingang muss entsprechend seiner Funktion programmiert werden. Die Programmierung der Eingänge zum Netz wächter wird in 5.4 gezeigt.

3.6. Anschluss Schalter

Die Eingänge der ECC2-Touch Anlage eignen sich auch dazu, Schalter der Allgemeinbeleuchtung mit abzufragen. Dies ermöglicht Leuchten mit der Allgemeinbeleuchtung zu schalten. Die Schaltlogik kann programmiert werden. Abbildung 10 Schalteranschluss zeigt die korrekte Verkabelung für Schaltvorgänge mit oder ohne Allgemeinbeleuchtung. Bei der Programmierung kann zwischen Normal Offen (NO) und Normal geschlossen (NC) gewählt werden. Die Programmierung der Eingänge für Schaltvorgänge ist in Schalter programmieren erläutert.

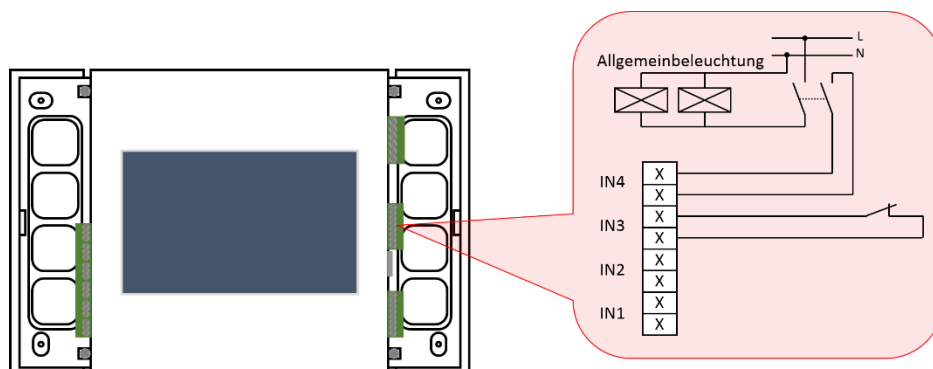



Abbildung 10 Schalteranschluss

 Es lässt sich auch eine Fernabschaltung der Notlichtfunktion über einen Schalter programmieren. Hierbei sollte es sich um einen Schlüsselschalter handeln (siehe Fernabschaltung für Notlichtfunktion konfigurieren).

3.7. Netzwerk

Ein RJ45-Ethernet Anschluss auf der rechten Seite der ECC2-Touch ermöglicht es die Anlage ins Netzwerk einzubinden.

3.8. Potentialfreie Ausgänge

Vier potentialfreie Ausgänge auf der rechten Anschlussseite der ECC2-Touch Anlage ermöglichen den Anschluss an die Gebäudeleittechnik (BMS/GLT).

4. Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme der Anlage alle Verbinden (Buskreise, Steuerkreise, Netzanschluss) zu prüfen. Es ist zu prüfen ob die Busleitung und die Phasenwächterschleife nicht unterbrochen sind. Erst wenn alle Prüfungen erfolgreich abgeschlossen sind, die seitlichen Abdeckungen der Anlage wieder montieren. Jetzt kann die Versorgungsspannung zugeschaltet werden.

4.1. Einschalten

Sobald Netzspannung an dem Gerät anliegt fährt es hoch. Nach kurzer Zeit erscheint eine Systemübersicht der Anlage.

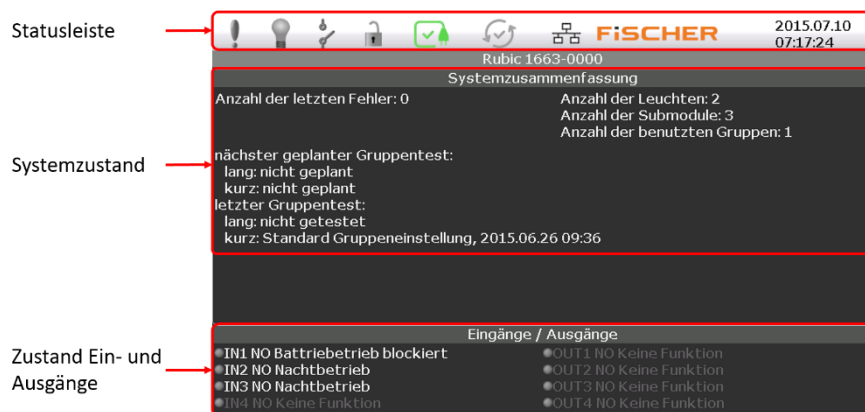



Abbildung 11 Systemübersicht

 Wird die Anlage über einen bestimmten Zeitraum nicht bedient erscheint ein Bildschirmschoner. Dieser kann mit einer einfachen Berührung auf das Display geschlossen werden.

4.2. Werkseinstellungen

Folgende Werkseinstellungen sind auf der ECC2-Touch eingestellt:






Dauer Kapazitätstest	3 h
Nachlaufzeit	1 min
Leuchtenbetriebsart	Bereitschaftslicht

Zugangsdaten

Name	Normaler Nutzer	Hausmeister	Installateur
Passwort	„“	„haus“	„inst“

4.3. Bedienung

Zur Bedienung des ECC2-Touch-Systems ist ein Touch Screen vorgesehen. Die Navigation durch das Menü erfolgt durch Berührung des Displays. Jedes Untermenü verfügt über ein eigenes Symbol mit entsprechender Beschriftung. Allgemeine Steuersymbole verfügen über keine Beschriftung:

-  Hoch/Runter
-  Links/Rechts – nächstes/vorheriges Menü
-  Zurück
-  Speichern/Bestätigen
-  Verwerfen/Abbruch

Die Systemzustände der Übersichtseite sind in Abbildung 11 Systemübersicht erklärt. Die Erklärung der Symbolik in der Statusleiste zeigt Abbildung 12 Statusleiste.

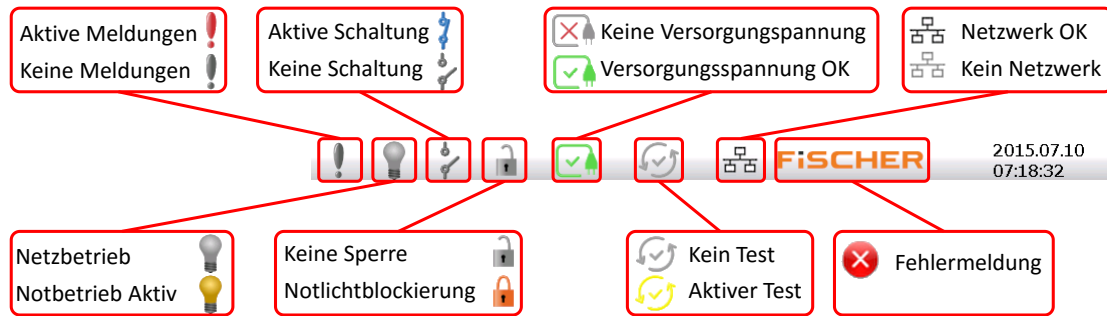


Abbildung 12 Statusleiste

5. Programmierung

Die Programmierung des ECC2-Touch Systems erfolgt über den Touchscreen. Dafür tippt man in der Systemübersicht in die Mitte des Bildschirms und wählt den entsprechenden Benutzer aus (siehe Abbildung 13 Nutzerebenen).

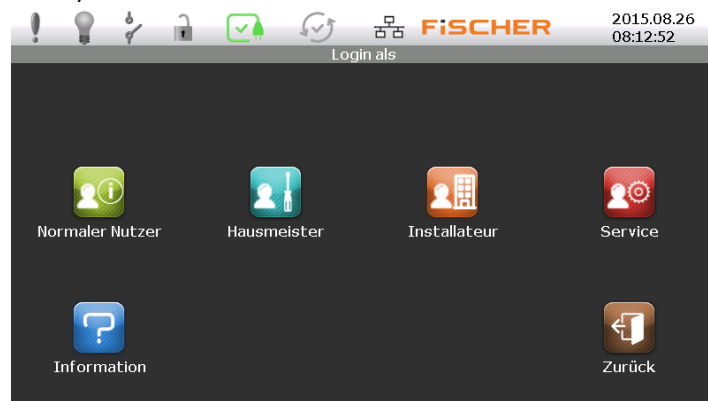



Abbildung 13 Nutzerebenen

Zur Berührung des Touch Screens dürfen keine scharfkantigen oder spitzen Gegenstände benutzt werden. Die Verwendung scharfkantiger oder spitzer Gegenstände kann zur Beschädigung der Anlage bzw. des Touch-Screens führen. Zur Navigation durch das Menü dürfen ausschließlich die Finger oder Touchpens genutzt werden.

-  Die verschiedenen Nutzer haben unterschiedliche Berechtigungen. Nicht allen Nutzer stehen alle Programmiermöglichkeiten zur Verfügung.

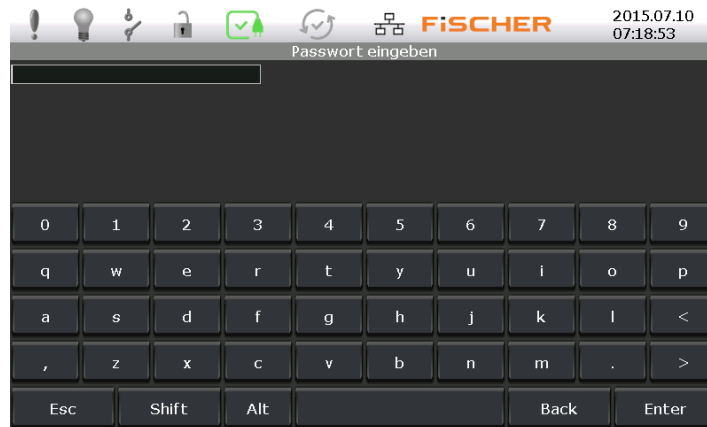


Abbildung 14 Passworteingabe

Der Installateur der Anlage sollte sich auch als Installateur anmelden. Nach einer Berührung auf dem entsprechendem Symbol erscheint eine Passwortabfrage. Hierfür die eingeblendete Tastatur nutzen und mit „Enter“ bestätigen. Jetzt gelangt man in Hauptmenü (siehe Abbildung 15 Hauptmenü).

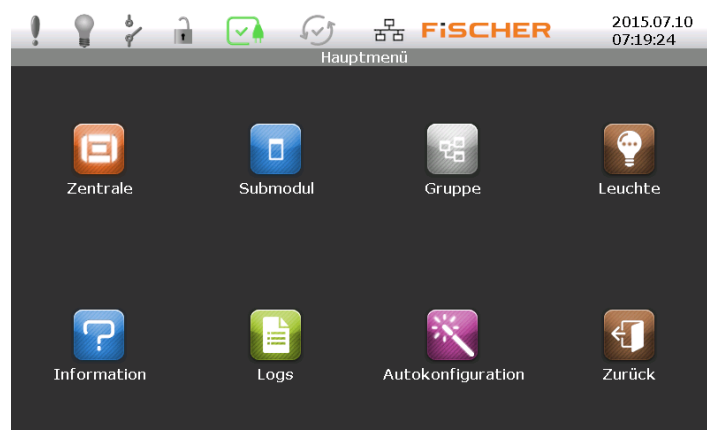
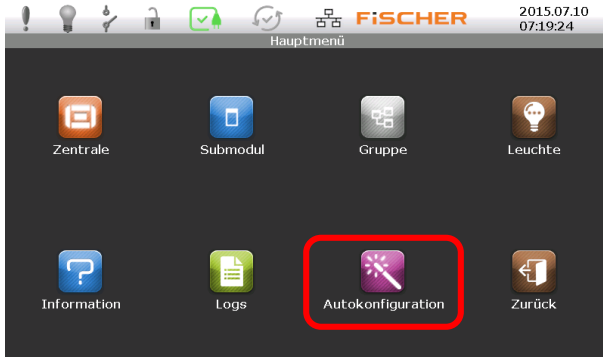


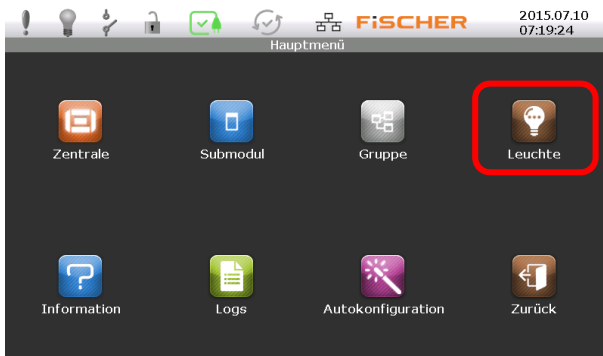
Abbildung 15 Hauptmenü

5.1. Leuchten zum System hinzufügen

Das ECC2-Touch System bietet die Möglichkeit automatisiert nach angeschlossenen Leuchten zu suchen. Die gefunden Leuchten werden automatisch der Standardgruppe hinzugefügt.



Die automatische Suche wird über einen Klick auf Autokonfiguration gestartet. Jetzt sucht die ECC2-Touch die Leuchten auf allen drei Buskarten. Ein Popup Info zeigt den Status. Wenn das Popup Info verschwindet, ist die Suche abgeschlossen. Alle gefundenen Leuchten werden in die Standardgruppe eingeordnet.



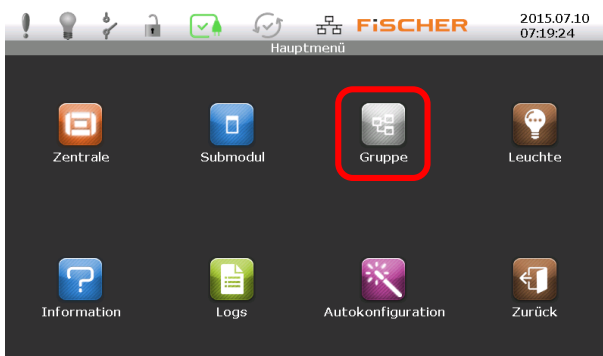
Um zu überprüfen ob alle Leuchten gefunden wurden muss man in die Liste für die Leuchten wechseln. Dies geschieht mit einem Druck auf das Leuchtsymbol.



In der Leuchtenliste sind alle gefundenen Leuchten aufgelistet. Die Leuchten können anhand ihrer eindeutigen Adresse identifiziert werden. Diese Adresse ist auch auf der Leuchte und dem ECC2-Baustein in der Leuchte zu finden. Sind alle Leuchten gefunden worden sollte vor der weiteren Programmierung ein Funktionstest durchgeführt werden. Hierzu das Menü verlassen.

5.2. Funktionstest

Die ECC2-Touch Anlage kann einen manuellen Funktionstest durchführen. Es ist sinnvoll den Funktionstest über eine Gruppe zu starten. Der Funktionstest wird wie folgt durchgeführt:



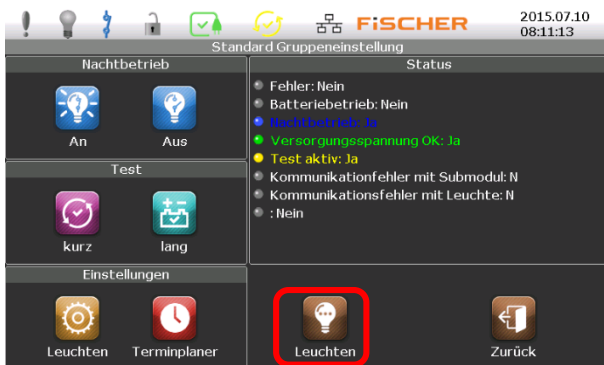
Im Hauptmenü den Menüpunkt „Gruppe“ drücken. Nach der Autokonfiguration befinden sich alle Leuchten in der Standardgruppe.




Gruppen in der sich Leuchten befinden sind farblich grün markiert. Um eine Gruppe auszuwählen kann man auf sie drücken. Dadurch gelangt man in das Gruppenmenü.

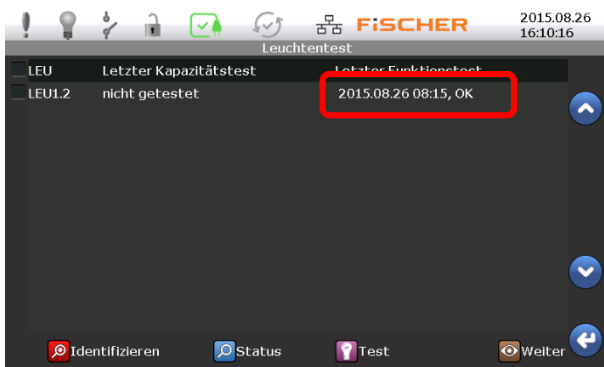


Im Leuchtenmenü kann jetzt der Funktionstest durch einen Druck auf das entsprechende Symbol gestartet werden.




Das Testsymbol verfärbt sich gelb und im Status wird ein aktiver Test angezeigt. Wenn diese beiden Symboliken wieder in den Normalzustand wechseln können die Testergebnisse in der Leuchtenliste eingesehen werden.

 Beim Wechsel in die Leuchtenliste aus der Gruppe sind nur Leuchten aus dieser Gruppe aufgelistet.



Steht hinter der Leuchte unter dem Funktionstest „OK“ war der Test erfolgreich. Eine Kurzinformation über das Testergebnis steht in der Statuszeile.

5.3. Leuchten programmieren

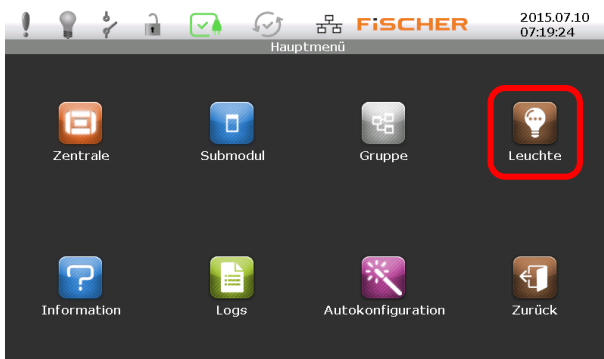
 Benachbarte Notleuchten müssen in unterschiedliche Prüfgruppen eingeordnet werden, damit ausgeschlossen ist, dass diese gleichzeitig einen Test durchführen (siehe DIN VDE 0711-400:2013-02 6.3.2.2). Deswegen müssen Sie unterschiedlichen Gruppen (Prüfgruppen) zugeordnet werden. Als Hilfe dient ein Leuchten-Revisionsplan, in den die Adressaufkleber der ECC2-Leuchten geklebt wird.

i Rettungszeichen leuchten werden standardmäßig im Gegensatz zu Sicherheitsleuchten als Dauerlicht geschaltet. Deswegen werden Rettungszeichenleuchten/Dauerleuchten in separate Gruppen eingeteilt. Die Schaltung als Dauerleuchte wird dann über eine Zeitschaltuhr gesteuert, die die Leuchten für 23 Stunden und 59 Minuten einschaltet.

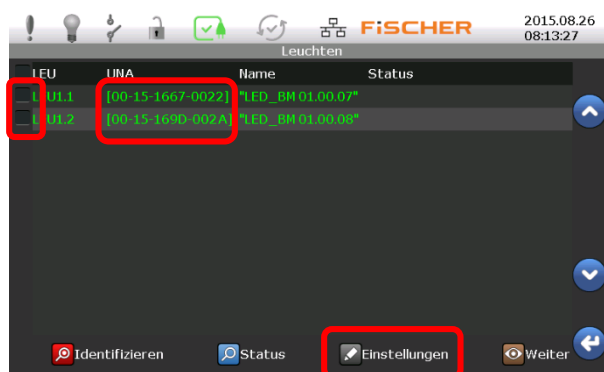
i Es ist möglich ECC2 Leuchten durch eine Brücke in den Leuchten (zwischen L und L') zu schalten bzw. als Dauerlicht zu definieren. Die Möglichkeit der Schaltung durch die Software entfällt aber mit dieser Einstellung (siehe Netzanschluss Leuchten).

5.3.1. Bereitschaftsleuchten / Sicherheitsleuchten

Um eine Leuchte in einer Gruppe zuzuordnen, muss in die Leuchtenliste gewechselt werden.



Ein Druck auf Leuchte öffnet die Leuchtenliste.



Leuchte(n) auswählen, die in eine Gruppe eingeordnet werden sollen. Ausgewählte Leuchten werden mit einem Häkchen markiert. Die eindeutige Adresse der Leuchte ist in der zweiten Zeile der Liste zu sehen.

Sind alle gewünschten Leuchten ausgewählt, kann über ein Klick auf Einstellungen die Gruppe bearbeitet werden.

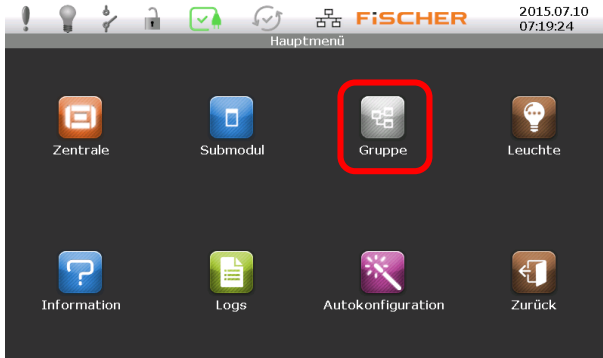


In den Leuchteneinstellungen muss nun auf die aktuelle Gruppe gedrückt werden. Dadurch öffnet sich ein Auswahlfenster in dem die Gruppe ausgewählt werden kann.

Mit OK werden die Einstellungen gespeichert.

5.3.2. Dauerleuchten / Rettungszeichenleuchten

Die Einordnung der Rettungszeichenleuchten funktioniert genauso wie bei den Sicherheitsleuchten. Zusätzlich muss die Gruppe mit den Rettungszeichenleuchten durch eine Zeitschaltuhr angeschaltet werden.



Mit einem Druck auf Gruppe die Gruppenauswahl öffnen.



Gruppe mit den Rettungszeichenleuchten auswählen.



In den Terminplaner der Gruppe wechseln.



Im Planer für den geschalteten Betrieb folgende Einstellungen vornehmen:

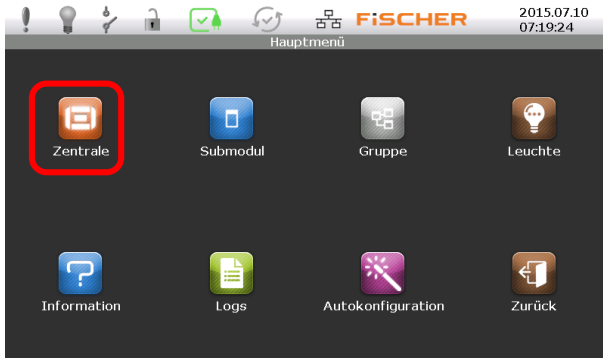
- Aktivieren auswählen
- Alle Tage auswählen
- Startzeit auf 00:00 stellen
- Dauer auf 23:59 stellen



So programmiert schalten sich die Leuchten um 23:59 für eine Minute aus.

5.4. 3-Phasenwächter programmieren

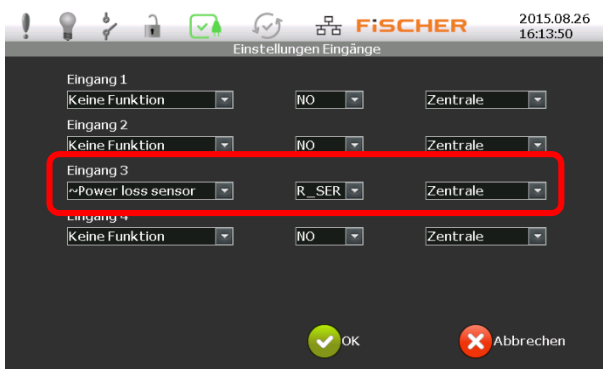
Sind 3-Phasenwächter an der ECC2-Touch angeschlossen muss der ausgewählte Eingang entsprechend programmiert werden.



Als erstes drückt man im Hauptmenü auf Zentrale. Dort kann man die Eingänge konfigurieren.



Um in die Einstellungen für die Eingänge zu gelangen wählt man den entsprechenden Menüpunkt.



Im Menü der Eingänge stellt man für den gewählten Eingang die folgenden Werte ein:

Menüpunkt 1: 3PH-Sensor

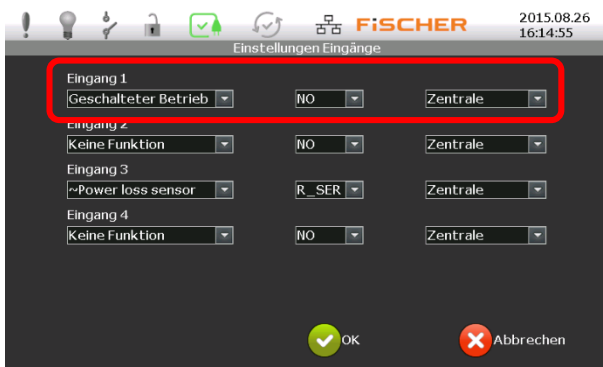
Menüpunkt 2: R_SER

Menüpunkt 3: Zentrale

Bestätigung der Konfiguration erfolgt mit drücken von „OK“.

5.5. Schalter programmieren

Schalter werden genauso im Menü der Eingänge konfiguriert wie die 3-Phasenwächter (siehe 3-Phasenwächter programmieren). Die Konfiguration hängt von der gewünschten Funktion des Schalters ab.



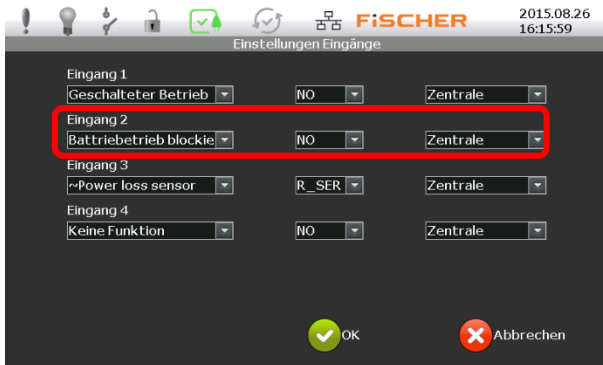
Menüpunkt 1: Geschalteter Betrieb

Menüpunkt 2: NO (normal offen) oder NC (normal geschlossen)

Menüpunkt 3: gewünschte Schaltgruppe oder Zentrale (Systemweit)

5.6. Fernabschaltung für Notlichtfunktion konfigurieren

Auch die Notlichtblockierung wird im Menü der Eingänge konfiguriert (siehe 3-Phasenwächter programmieren). Es sind die folgenden Einstellungen zu treffen.



Menüpunkt 1: Batteriebetrieb blockiert

Menüpunkt 2: NO oder NC

Menüpunkt 3: gewünschte Schaltgruppe oder Zentrale (Systemweit)



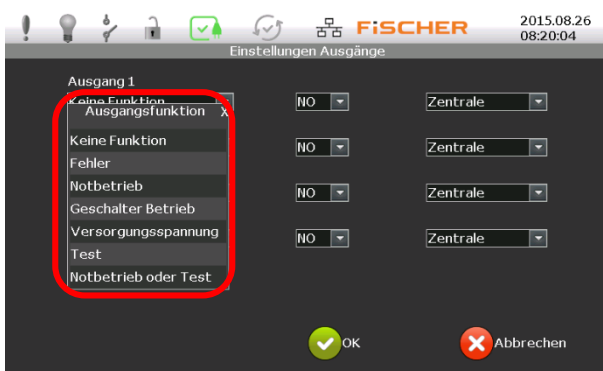
Ist die Notlichtblockierung aktiv schalten die Leuchten nicht mehr in den Batteriebetrieb.

5.7. Ausgänge

Die Ausgänge dienen dazu verschiedene Meldungen an die Gebäudeleittechnik zu übergeben. Eine Konfiguration ist wie bei den Eingängen über das Menü der Zentrale möglich. Hierzu wie bei der Konfiguration der Eingänge als erstes auf die Zentrale im Hauptmenü drücken.



Im Menü der Zentrale wählt man jetzt die Ausgänge aus.



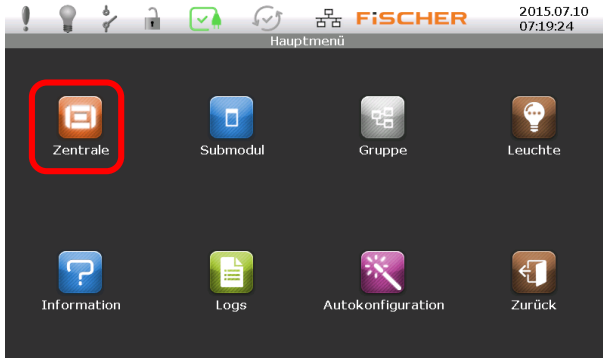
Im Menü kann man die für die vier Ausgänge jeweils eine Funktion, der Relaiszustand und die Auswahl der für die Meldung relevanten Gruppe für den Ausgang.

Hier ist die Auswahl der Funktionen gezeigt. Im Menüpunkt 3 kann ausgewählt werden welche Gruppe den Ausgang schaltet oder ob jede jeweilige Funktion den Ausgang schaltet (Zentrale).

Speichern der Einstellungen mit OK.

5.8. Passwort ändern

Bei den unteren Login-Leveln besteht die Möglichkeit das Passwort zu ändern.



Das Passwort wird in Einstellungen der Zentrale geändert.




Die Einstellungen der Zentrale aufrufen.



Mit den Pfeilen ins entsprechende Menü (Einstellungen 2/3) wechseln.

Das neue Passwort eingeben.

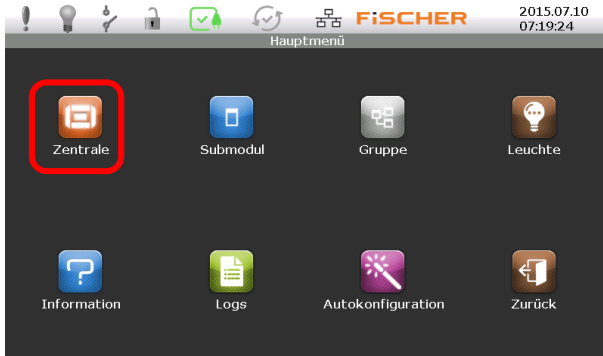
Mit OK die Einstellungen speichern.

 Das neue Passwort notieren. Das alte Passwort wird überschrieben und funktioniert nicht mehr.

5.9. Netzwerkeinstellungen anpassen

Soll das ECC2-Touch System ins lokale Netzwerk eingebunden werden kann es nötig sein die Netzwerkeinstellungen der Anlage anzupassen. Hierzu auch Menü der Zentrale aufrufen.

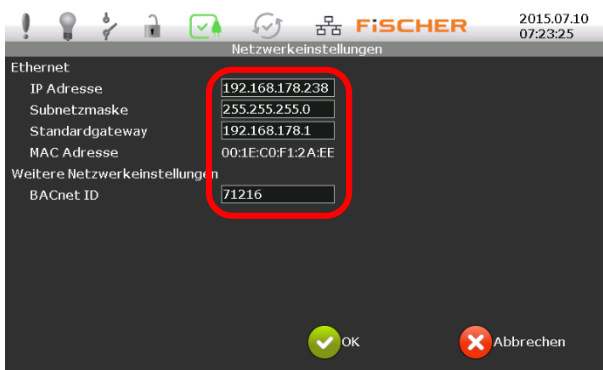
ECC2 Touch Bedienungsanleitung V1 1.0



Auf Zentrale drücken



Einstellungen für das Netzwerk wählen.



Einstellungen für das Netzwerk wie gewünscht eintragen.

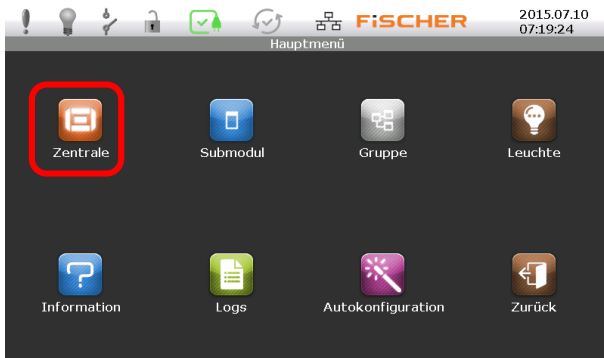
Bestätigung der Einstellungen mit OK.



Nachdem die Einstellungen der ECC2-Touch Anlage geändert wurden startet die Anlage neu.

5.10. Software-Update

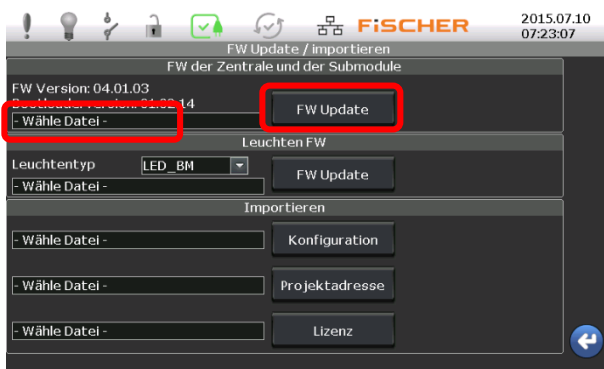
Neue Software kann für die Leuchten und für das System über die ECC2-Touch Anlage importiert werden.




Auf Zentrale drücken



Importieren unter SD-Karte auswählen.



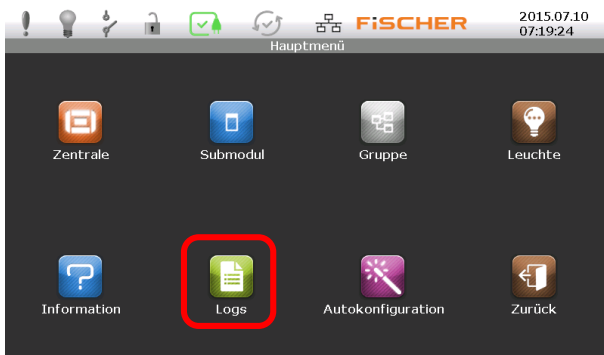
Zuerst die Datei wählen. Dann auf FW Update drücken.

 Nach erfolgreichem Update startet die Anlage neu.

Für Leuchten-Software entsprechend vorgehen. Zusätzlich noch den Modul-Typ auswählen.

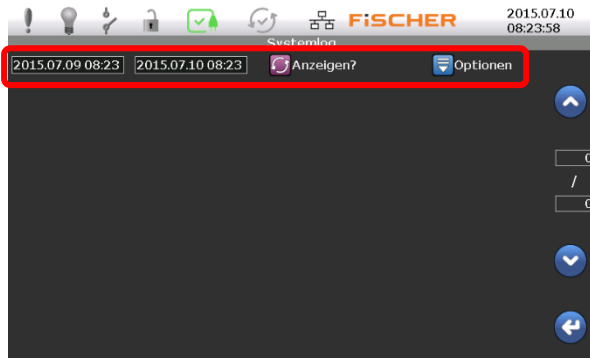
6. Logs

Das Tagebuch speichert alle Ereignisse, die während des Systembetriebs aufgetreten sind. Der Benutzer kann diese auf der ECC2-Touch Anlage durchsehen. Die Ereignisse können auch auf der SD-Karte gespeichert werden.



Auf das Logs Symbol drücken.

ECC2 Touch Bedienungsanleitung V1 1.0



Als erstes Start- und Enddatum der Ereignisse auswählen.

Auf Anzeigen drücken um die Ereignisse anzuzeigen.

Mit einem Klick auf Optionen können die Ereignisse auf der SD-Karte gespeichert oder gefiltert werden.

So erreichen Sie uns schnell und direkt

Zentrale	Tel.:	02137 / 7894 - 0
	Fax:	02137 / 7894 - 40
	Email:	info@akkufischer.de
Kundendienst/Service	Tel.:	02137 / 7894 - 85
	Fax:	02137 / 7894 - 11
	Email:	service@akkufischer.de

24h-Service-Telefon

0172 / 7257861